

**Finanzinformationen 2000  
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft**

---

**Inhaltsverzeichnis**

1.	CTS EVENTIM AG - KONZERN - KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS 2000 (US-GAAP)	2
1.1.	Bestätigungsbericht Konzern	2
1.2.	Konzernlagebericht	4
1.3.	Konzerngewinn- und Verlustrechnung	16
1.4.	Konzernbilanz	17
1.5.	Konzernkapitalflussrechnung	19
1.6.	Konzernanhang	20
2.	CTS EVENTIM AG - LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS 2000 (HGB)	34
2.1.	Lagebericht	34
2.2.	Bilanz	40
2.3.	Gewinn- und Verlustrechnung	42
2.4.	Anhang	43
2.5.	Bestätigungsvermerk AG	52

# **1. CTS EVENTIM AG - Konzern - Konzernlagebericht und Konzernabschluss 2000 (US-GAAP)**

## **1.1. Bestätigungsbericht Konzern**

Wir haben die Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2000 der

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München,

die Konzerngewinn- und Verlustrechnungen, die Konzernkapitalflussrechnungen sowie die Aufstellungen über die Entwicklung des Konzerneigenkapitals des Geschäftsjahres 2000 (Konzernrechnungslegung) geprüft.

Die Konzernrechnungslegung nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles / US-GAAP) liegt in der Verantwortung des Vorstands der CTS EVENTIM AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Konzernrechnungslegung den US-GAAP entspricht und ob die Befreiungsbedingungen nach § 292a HGB erfüllt sind.

Wir haben unsere Prüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Konzernrechnungslegung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben in der Konzernrechnungslegung auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf der Grundlage unserer Prüfung stellt die oben genannte Konzernrechnungslegung nach unserer Überzeugung in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2000 sowie die Ertragslage und die Zahlungsströme des Geschäftsjahres 2000 in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) angemessen dar.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 die Voraussetzungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 26. März 2001

Central Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mörtl  
Wirtschaftsprüfer

Bayer  
Wirtschaftsprüfer

## **Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes**

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der US-GAAP erstellt.

Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§292 a HGB).

In der vergleichenden Darstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 1999 sind die Gesellschaften CTS EVENTIM AG, München, CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin, Berlin, Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, und die GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim, enthalten.

## 1.2. Konzernlagebericht

### Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der CTS EVENTIM - Konzern (im Folgenden: Konzern) bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen.

Nach unserer Einschätzung wird infolge der anhaltend weiter zunehmenden Arbeitszeitverkürzung und der steigenden Lebenserwartung der Markt für Freizeitveranstaltungen weiter wachsen.

Die Veranstalter suchen daher leistungsfähige Wege zur Vermarktung der Freizeitveranstaltungen. Hier bietet sich besonders die Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticket-Software) des Konzerns an. Der Konzern steht hier im Wettbewerb mit überregionalen und auch kleineren regionalen Netzbetreibern, die sich auf Ballungszentren bzw. Städte konzentrieren.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball.

Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern im Geschäftsjahr konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Im Bereich Live-Entertainment ist die Branchensituation durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Durch die Kombination von Tourneeveranstaltern und Veranstaltern, die mit der örtlichen Durchführung betraut sind, werden im Konzern Synergiepotenziale und damit Wettbewerbspotenziale geschaffen.

### Unternehmenssituation

#### Konzernentwicklung: Börsengang und ein neues Segment Live-Entertainment

Am 1. Februar 2000 wurde der Gang an die Börse durch die Platzierung der Aktien der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) am Neuen Markt in Frankfurt realisiert. Die Gesellschaft platzierte bei einem Gesamtaktienvolumen von 3.000.000 Stück insgesamt 1.800.000 Aktien aus einer Eigenkapitalerhöhung am Neuen Markt. Durch die Emission konnten der Gesellschaft liquide Mittel (auf Basis des Ausgabekurses von EURO 21,50 pro Stück) in Höhe von TEURO 38.700 zugeführt werden. Bilanziell wurde der Emissionserlös nach Verrechnung mit den Emissionskosten in der Kapitalrücklage erfasst.

Durch den Erwerb von Anteilen an:

	Beteiligungsquote
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH, Frankfurt/Main (im Folgenden: Lieberberg)	51,0 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH, Köln (im Folgenden: Rieger)	60,0 %
Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Scorpio)	50,2 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel)	50,2 %

wurde das Leistungsangebot des Konzerns im Geschäftsjahr 2000 erweitert. Der Konzern wandelte sich vom Ticketnetzbetreiber zum Komplettanbieter für Entertainment.

**Lieberberg** zählt zu den erfolgreichsten und größten Konzertveranstaltern Deutschlands und ist Hauptveranstalter der größten deutschen Open Air Festivals, Rock am Ring und Rock im Park.

**Rieger** betreute als Tourneeveranstalter im Jahr 2000 bedeutende internationale Künstler, wie Elton John, Tina Turner, Maria Carey und viele andere auf ihren Konzerten in Deutschland.

**Semmel** gehört mit rund 500 Veranstaltungen im Jahr zu den großen deutschen Konzertveranstaltern. Mit James Last vertritt Semmel einen der erfolgreichsten deutschen Künstler.

**Scorpio** ist eine der wachstumsstarken Agenturen im Veranstaltungsbereich in Deutschland. Zum Kerngeschäft des Unternehmens gehören Planung, Produktion, Vorbereitung und Durchführung von Musikveranstaltungen und Konzerten.

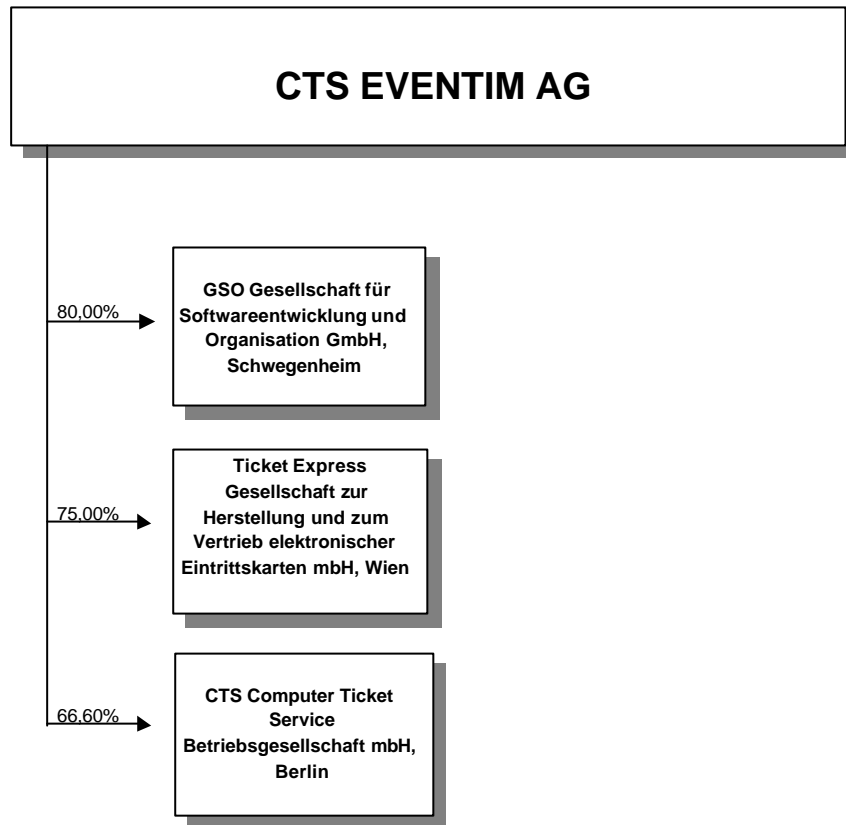
Mit diesen Akquisitionen realisierte der Konzern eine umfassende Wertschöpfungskette. Neben der Ertragskraft im Bereich Live Entertainment wird auch der Geschäftsbereich Ticketing gestärkt.

## **Gesellschaftsrechtliche Strukturen der Konzernbereiche**

### Ticketing:

Das Segment Ticketing umfasste im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr neben der Muttergesellschaft CTS EVENTIM AG unverändert die Tochtergesellschaften CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin, Berlin, Anteilsbesitz 66,6% (im Folgenden: CTS Berlin), die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, Anteilsbesitz 75% (im Folgenden: TEX) und die GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH, Schwegenheim, Anteilsbesitz 80% (im Folgenden: GSO).

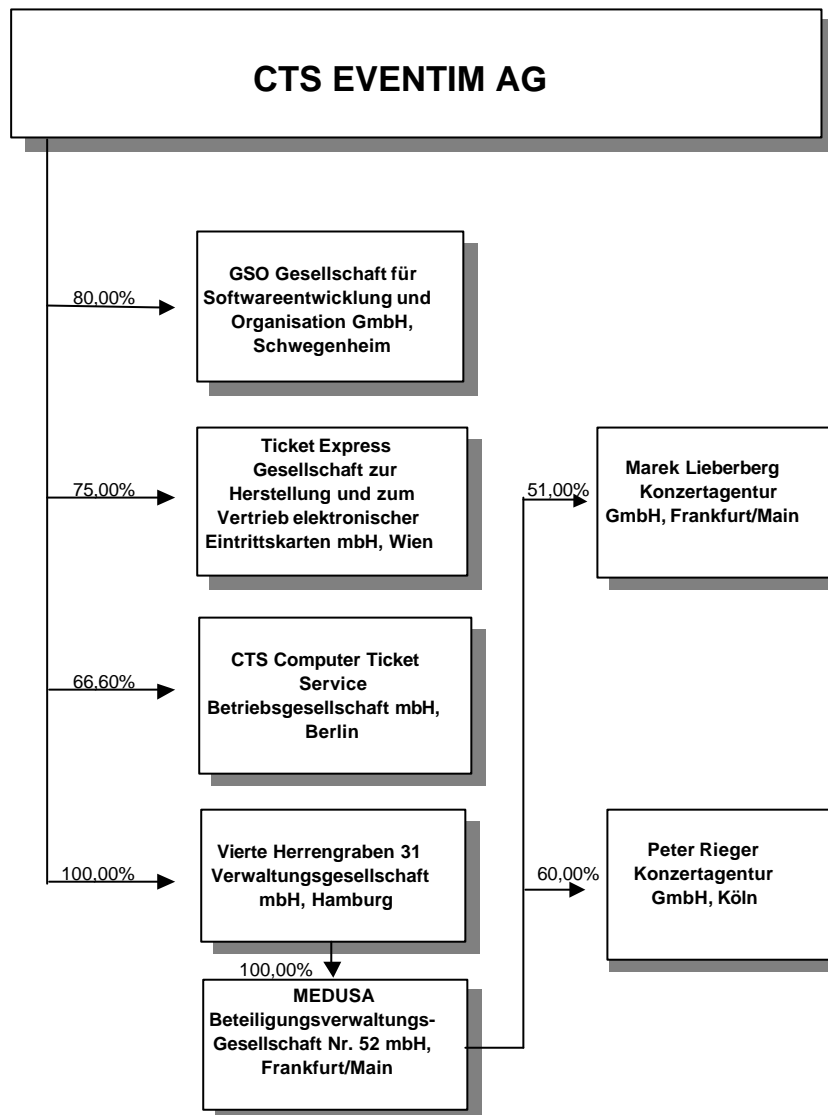
## Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften Stand: 01. Januar 2000



### Live-Entertainment:

Über eine Zwischenholding werden alle Anteile der Veranstaltungsholding MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 52 mbH (im Folgenden: Medusa) gehalten. Diese wiederum hält die mehrheitlichen Beteiligungen an den Tournee- und Konzertveranstaltungsgesellschaften Lieberberg, Rieger, Semmel und Scorpio.

## Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften Stand: 1. Juli 2000



## Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

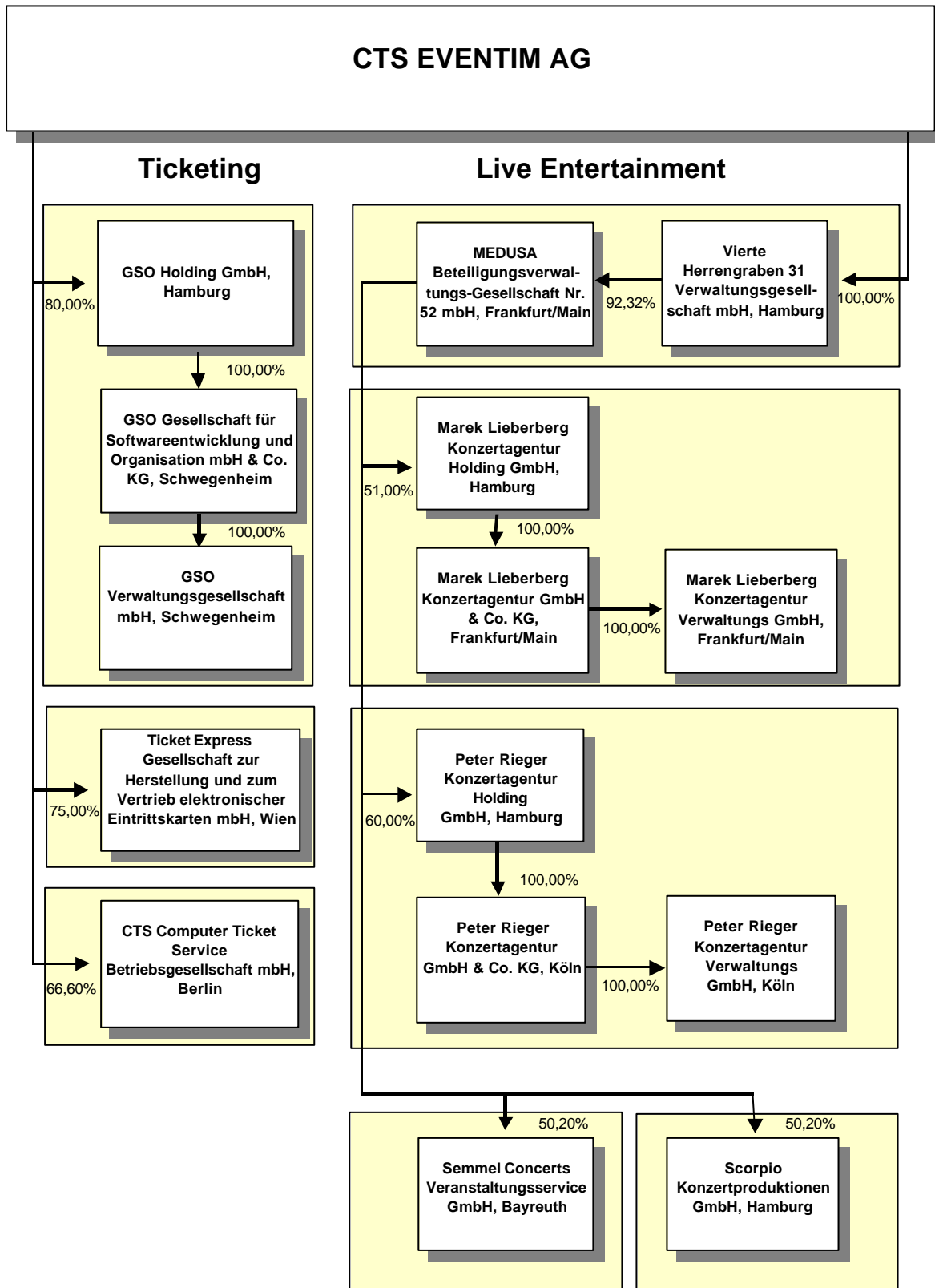
### Umwandlung der Rechtsform bei GSO, Lieberberg und Rieger:

Die CTS hat im Jahre 1999 mit notariellem Vertrag, 80% der Geschäftsanteile an der GSO erworben.

Die Medusa hat im Berichtsjahr 51% der Geschäftsanteile an Lieberberg und 60% der Geschäftsanteile an Rieger erworben.

Im Jahre 2000 wurden für die vorgenannten Gesellschaften Umwandlungsbeschlüsse gefasst und zum Handelsregister angemeldet, mit denen die Gesellschaften in Kommanditgesellschaften umgewandelt wurden. Steuerlicher Umwandlungstichtag ist der 31. Dezember 2000.

## Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften Stand: 31. Dezember 2000



Durch diese Umwandlung entsteht steuerlich in den Folgejahren ein zusätzliches Abschreibungsvolumen aus Firmenwert, das, mit Erträgen verrechnet, zu weniger Ertragsteuern führt. Die Abschreibung errechnet sich aus den von der CTS bzw. Medusa verauslagten Kaufpreisen für die Gesellschaftsanteile verrechnet mit dem übernommenen Kapital. Die aus der Firmenwertabschreibung entstehenden steuerlichen Vorteile erhöhen direkt das handelsrechtliche Ergebnis sowie die Liquidität des Konzerns.

Durch die Umwandlung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Kommanditgesellschaften wird das vorhandene Körperschaftssteuerguthaben vom Finanzamt an die Gesellschafter der umgewandelten Gesellschaften ausgezahlt. Diese Erstattungsansprüche verbesserten das Jahresergebnis um TDM 2.480.

#### Einbringung der Gesellschaftsanteile Semmel und Scorpio gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten an der Medusa :

Mit notariellen Verträgen vom 28. Dezember 2000 haben die Altgesellschafter der Semmel und der Scorpio jeweils 50,2% ihrer Geschäftsanteile an vorgenannten Gesellschaften in die Medusa eingebracht. Die Einbringung erfolgte gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der Medusa.

Nach den US-GAAP-Vorschriften ist die Konsolidierung im vorliegenden Falle nach der Purchase-Methode vorzunehmen. Dies bedeutet, die Einbringung von Geschäftsanteilen an Semmel und Scorpio in die Medusa einerseits und die Übertragung von Geschäftsanteilen an Medusa auf die einbringenden Gesellschafter andererseits wird als Verkaufsfall behandelt. Demnach sind die gegenläufigen Lieferungen zu bewerten (staff accounting bulletin SAB 72-74, accounting for sales of stock by subsidiaries), die hier zu einer Gewinnrealisierung führen. Die Bewertung des jeweiligen Geschäftsanteiles bemisst sich nach den „business combination/principles of historical-cost accounting (APB 16 TZ 67)“ – anders als nach deutschem Handelsrecht – nach dem Verkehrswert (fair value).

Der Unterschiedsbetrag (TDM 9.680) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile an Semmel und Scorpio und den übertragenen Geschäftsanteilen an Medusa ist somit als Ertrag auszuweisen.

### **Vermögen und Kapital**

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von TDM 52.915 um TDM 132.699 auf TDM 185.614.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital im Wesentlichen durch die Kapitalrücklage (Emissionserlös) um TDM 79.412 auf TDM 92.366 erhöht.

Beim Fremdkapital erhöhten sich die Verbindlichkeiten um TDM 38.704, die Rückstellungen um TDM 6.273 und der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter um TDM 8.300.

Durch Investitionen in Software, Beteiligungen und Sachanlagen in Höhe von TDM 51.919 erhöhte sich das Anlagevermögen auf TDM 77.799.

Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg um TDM 81.041 auf TDM 107.626. Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TDM 26.223 auf TDM 44.261 resultierte im Wesentlichen aus dem Bereich Live-Entertainment. Bedingt durch die Erhö-

hung des Eigenkapitals, im Wesentlichen aus Emissionserlösen, verbesserte sich der Bestand an flüssigen Mitteln um TDM 37.353 (bereinigt um die Effekte aus der Erstkonsolidierung von Unternehmenserwerben) auf TDM 57.422.

Die Kosten der Börseneinführung in Höhe von TDM 5.129 (davon TDM 4.681 in 2000) wurden entsprechend den Vorschriften nach US-GAAP mit der Kapitalrücklage verrechnet.

## Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr steigerte der Konzern seinen Umsatz um mehr als das Vierfache, von TDM 29.313 um TDM 100.284 auf TDM 129.597. Die unter Einbeziehung von Lieberberg und Rieger prognostizierten Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr in Höhe von TDM 114.911 konnten um TDM 14.686 (= 12,8%) übertroffen werden.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	TDM
2000	129.597
1999*	29.313
1998**	28.171

\* Konzernabschluss ohne Segment Live-Entertainment

\*\* „Als-ob“ Darstellung

Von dem im Berichtsjahr realisierten Konzernumsatz in Höhe von TDM 129.597 entfallen auf Deutschland TDM 125.584 und auf Österreich TDM 4.013.

Gegenüber dem Vorjahr führte der Einsatz der neuen Ticketvertriebssoftware und die verbesserte Kostenstruktur durch Ausbau effizienterer Rechenzentren, Wegfall der Lizenzgebühren sowie kostengünstigeren Einkauf von Netzleitungen zu einer verbesserten Bruttomarge im Segment Ticketing von 36,2 % (Vorjahr: 32,2%).

Branchenbedingt ist im Bereich Live-Entertainment die Bruttomarge mit 10,9% deutlich geringer als die Bruttomarge im Bereich Ticketing (36,2%). Durch Konsolidierung der Tourneeveranstalter Lieberberg und Rieger reduzierte sich daher die Bruttomarge von 32,2% im Jahre 1999 auf 17,6% im Berichtsjahr. Mittelfristig wird aufgrund geplanter Synergien im Bereich Live-Entertainment eine Verbesserung der Bruttomarge erwartet.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen aber nach Abschreibungen (EBIT) liegt bei ./ 5 Mio. DM gegenüber ./ 6 Mio. DM im Jahr 1999. Damit wurde der geplante EBIT von ./ 5 Mio. DM erreicht. In dem Ergebnis sind Firmenwertabschreibungen in Höhe von 3 Mio. DM (Vorjahr: 1 Mio. DM) berücksichtigt.

Im Berichtsjahr realisierte der Konzern ein positives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TDM 2.744 (Vorjahr: Verlust TDM 3.285). In der Planung waren TDM 2.163 angestrebt.

Durch die Einbringung der Gesellschaftsanteile Semmel und Scorpio entstand ein Unterschiedsbetrag (TDM 9.680) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile und dem Verkehrswert der übertragenen Geschäftsanteilen an der Medusa. Dieser Unterschiedsbetrag ist nach US-GAAP, als Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen ausgewiesen.

Bedingt durch die Zinserträge aus der Anlage der Emissionserlöse weist der Konzern einen Finanzüberschuss in Höhe von TDM 1.016 (Vorjahr: ./ TDM 601) aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von ./ TDM 6.900 um TDM 12.563 auf TDM 5.663.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Im Wesentlichen sind latente Steuererträge aufgrund der bestehenden Verlustvorträge erfasst.

Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (TDM 3.287) vom Jahresergebnis (TDM 7.107) verbleibt ein Konzernüberschuss in Höhe von TDM 3.820 (Vorjahr: ./ TDM 4.066). Der Konzernüberschuss wurde durch die Gewinnrealisierung aus der Einbringung der Gesellschaftsanteile Semmel und Scorpio (TDM 9.680) und den Überschüssen der Konzerngesellschaften aus dem Bereich Live-Entertainment beeinflusst.

## **Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment**

### Ticketing

Der Umsatz im Ticketing konnte von TDM 29.313 um TDM 5.049 auf TDM 34.362 gesteigert werden. Diese Steigerung unterstreicht das stetige Wachstum in diesem Segment, wobei die erwartete Umsatzausweitung im Bereich der neuen Vertriebswege über Internet und Call Center noch nicht in dem erwartetem Maße eingetreten ist. Der Anteil Internet am Segmentumsatz lag bei rd. 8 % , der des Call Centers bei rd. 12 %.

Der EBIT ist im Berichtszeitraum durch erhöhte Marketingaufwendungen zur Etablierung der neuen Vertriebswege, erhöhte Personalaufwendungen im Bereich e-commerce und gestiegene Abschreibungsbeträge aufgrund der Entwicklung der CTS-Ticket-Software belastet. Die für das Geschäftsjahr geplante Einführung der CTS-Ticket-Software bei der österreichischen Tochter TEX hat sich verzögert. Die Einführung wird im Jahr 2001 realisiert.

Nach der Verrechnung des Finanzüberschusses ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von ./ TDM 10.432.

Die Umsatz- und damit auch die Ergebnisentwicklung im Segment Ticketing war im Geschäftsjahr durch eine zurückhaltende Marketingstrategie geprägt. Aufgrund der im Berichtsjahr noch nicht vollständig implementierten Customer-Relationship-Managementsysteme zur automatisierten Auftragsabwicklung bei den Vertriebskanälen Internet und Call Center, sah sich der Vorstand veranlasst, die für das Berichtsjahr geplante TV- und Print - Kampagne auf das Jahr 2001 zu verschieben.

### Live-Entertainment

Der Umsatz des Jahres 2000 im Live-Entertainment liegt bei TDM 95.498 und ist stark durch die äußerst erfolgreichen Stadionkonzerte mit Tina Turner, Elton John sowie The Corrs und die größten deutschen Open Air Festivals „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ geprägt. Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von TDM 85.116 verbleibt ein Bruttoergebnis von TDM 10.382. Dies entspricht einer Bruttomarge von rd. 10,9 %. Nach Verrechnung der übrigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verbleibt ein Betriebsergebnis (EBIT) von TDM 7.245. Nach Verrechnung des Finanzergebnisses in Höhe von ./ TDM 831 konnte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von TDM 6.414 erreicht werden.

## Personal

Der Konzern beschäftigte im Jahre 2000 durchschnittlich 191 Angestellte, davon 52 in Österreich.

Die Ausweitung des Mitarbeiterstamms von 119 Mitarbeiter im Jahre 1999 um 72 Mitarbeiter auf 191 Mitarbeiter im Jahre 2000 entfällt mit 45 Mitarbeiter auf den Ticketing-Bereich und mit 27 Mitarbeiter auf den Live-Entertainment-Bereich.

Im Ticketing wurde insbesondere der Bereich e-commerce mit hochqualifizierten Mitarbeitern verstärkt, um den Kunden auch in diesem Bereich einen hohen Standard zu bieten.

Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich gegenüber dem Vorjahr von TDM 6.207 um TDM 8.052 auf TDM 14.259 erhöht.

Entsprechend dem Wachstum des Konzerns wird auch in Zukunft der Mitarbeiterstamm anwachsen. Gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter decken die besonderen Anforderungen der Entertainment-Branche ab.

### Segmentaufteilung (durchschnittliche Kopfzahl):

	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Ticketing:	164	119
Live-Entertainment:	27	-

## Investitionen und Finanzierung

Der Erwerb der mehrheitlichen Beteiligungen an Lieberberg und Rieger wurden vollständig über den Emissionserlös finanziert. Die Akquisitionen der mehrheitlichen Anteile an Semmel und Scorpio erfolgten über share - Vereinbarungen mit der Veranstaltungsholding Medusa.

Die CTS-Ticket-Software wurde mit einem Gesamtvolumen von TDM 8.605 weiterentwickelt. Daneben wurde in den neuen Internetauftritt mit angegliedertem Customer-Relationship-Management ein Gesamtvolumen von TDM 2.156 investiert. Die noch nicht vollständig fertiggestellte Liga-Star-Plus-Software (GSO Ticket-Software) wurde bei den geleisteten Anzahlungen (TDM 464) im Anlagevermögen erfasst.

Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardware-Ausstattung der an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter, die diesen gegen Miete zur Verfügung gestellt werden (TDM 1.686). Für die technische Ausstattung der CTS-Ticket-Software und dem Internetshop wurden TDM 849 verauslagt.

Die Investitionen wurde aus den Emissionserlösen finanziert.

## **Forschung und Entwicklung**

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter und der Vorverkaufsstellen gerecht zu werden, wird das Ticketvertriebssystem laufend verbessert und erweitert. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag daher auch im Berichtsjahr auf der Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software für den Netzvertrieb sowie auf der Entwicklung eines neuen Internetauftrittes mit angegliedertem Customer-Relationship-Management.

Die Vermarktung der gruppeneigenen Web-Seiten und der im Internet und im Call-Center-Vertrieb gewonnenen Datenbasis ist für die nächsten Jahre geplant.

Die Gesellschaft plant die Erschließung neuer Märkte für Tickets bei Museen, Messen und Ausstellungen, Kinos und Freizeitparks. Daneben werden neue Vertriebswege erschlossen und die bisherigen Vertriebswege werden weiter ausgebaut. Neben dem reinen Ticketvertrieb sollen zusätzliche Angebote geschaffen werden, insbesondere sollen veranstaltungsbezogene Merchandisingartikel und Reisen angeboten werden.

Für den Bereich der sicherheitssensiblen Großveranstaltungen entwickelt der Konzern elektronische Zugangs- und Kontrollsysteme, die neben dem Ticketvertrieb angeboten werden. Außerdem ist mittelfristig geplant, in möglichen Bereichen wie z.B. bei Dauerkarten oder Abonnements das normale Ticket gegen Chip-Tickets zu ersetzen.

## **Risikobericht**

Die in Deutschland und Europa tätigen Konzerngesellschaften sind naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Website.

Die Gesellschaft beansprucht zur Zeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem starken Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei der CTS und den Rechtsvorgängern, der CTS Computer Ticket Service GmbH und der SoftNet Beteiligungs-GmbH, wurden bisher noch keine steuerliche Außenprüfung durchgeführt. Die CTS erwartet aufgrund der mit den Steuerberatern vollständig und korrekt erstellten Steuererklärungen im Falle einer Außenprüfung keine mit Steuernachzahlungen verbundenen signifikanten Änderungen der Steuerbescheide. Gleichwohl könnte es im Nachhinein aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die finanzielle Lage haben.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass verschiedene Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

## **Abhängigkeitsbericht**

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu einer ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaft. Hinsichtlich des Abhängigkeitsberichts wird auf den Einzelabschluss der CTS verwiesen.

## **Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Durch Sachkapitaleinbringung in die Tochtergesellschaft Medusa wurde der Konzernkreis Anfang Januar 2001 um die Einzelgesellschaften Argo Konzerte GmbH, Würzburg, Argo Konzerte GmbH, Nürnberg sowie Argo Klassik GmbH, Würzburg, erweitert.

Daneben wurde im Januar 2001 eine Kooperation mit dem Verlag Rheinische Post unterzeichnet mit dem Ziel der Gründung einer regionalen Online-Gesellschaft, in der das bundesweite Angebot des Konzerns und das regionale Veranstaltungsangebot des Verlags konzentriert werden.

## **Ausblick und Ziele 2001**

Strategisches Ziel des Konzerns ist die Stärkung der bestehenden Marktposition und der Ausbau der einzelnen Geschäftsfelder. Die Abdeckung des kompletten Spektrums des Veranstaltungsgeschäfts, die ausgezeichneten Kontakte zu den Künstlern und deren Management, die Fähigkeiten der Tourneeabwicklung bis hin zur Übernahme der örtlichen Durchführung, versetzt den Konzern in die Lage, Synergien zu realisieren.

Im Bereich Ticketing wird durch eine breit angelegte Werbekampagne ab März 2001 der Bekanntheitsgrad der Marke "EVENTIM" beim Ticketkäufer konzentriert. Die Kampagne ist so angelegt, dass alle Vertriebskanäle wie Vorverkaufsstelle, Call Center und Internet davon profitieren.

Vor allem in Fernsehen und den Druckmedien wird EVENTIM als "Synonym" für Freizeit etabliert. EVENTIM wird zur ersten Anlaufstelle für den Konsumenten, wenn es darum geht, seine Freizeit zu gestalten und die damit verbundenen Informationen über Events und Tickets zu erhalten.

Die Organisation und der Ablauf im Vertrieb werden im ersten Halbjahr 2001 an die weiter gestiegene Kundenzahl und die ständig wachsenden Bedürfnisse auf den Ebenen „business to business“ und „business to consumer“ angepasst.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2001 beabsichtigt der Konzern den Erwerb von weiteren Beteiligungsgesellschaften. Parallel zum nationalen Markt werden die Aktivitäten nunmehr auch verstärkt auf internationale Veranstaltungen gerichtet. Durch neue strategische Kooperationen und Akquisitionen in Europa sollen neue nationale und internationale Marktsegmente erschlossen und die Marktpräsenz verstärkt werden.

## **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

München, den 15. März 2001

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## 1.3. Konzerngewinn- und Verlustrechnung

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München**  
**Konzerngewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000**  
**US-GAAP**

	<b>2000</b>	<b>1999</b>
	<b>DM</b>	<b>DM</b>
1. Umsatzerlöse	129.596.643	29.312.606
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	106.834.931	19.867.928
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>22.761.712</b>	<b>9.444.678</b>
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	425.939	0
5. Vertriebskosten	20.181.833	7.855.657
6. allgemeine Verwaltungskosten	6.696.819	3.084.598
7. sonstige betriebliche Erträge	4.176.548	882.799
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.666.877	5.687.013
<b>9. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-5.033.208</b>	<b>-6.299.791</b>
10. Erträge aus Einbringung von Beteiligungen	9.680.042	0
11. Erträge aus Beteiligungen	31.396	0
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.985.288	254.465
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	170.000	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	830.807	855.124
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>5.662.711</b>	<b>-6.900.450</b>
16. Außerordentliche Erträge	0	1.818.895
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	1.513.077
<b>18. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>305.818</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.454.922	-2.535.405
20. sonstige Steuern	10.550	722
<b>21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7.107.083</b>	<b>-4.059.949</b>
22. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag für Anteile anderer Gesellschafter	3.287.501	6.362
<b>23. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.819.582</b>	<b>-4.066.311</b>

## 1.4. Konzernbilanz

### CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000 US-GAAP

#### AKTIVA

	<u>DM</u>	<u>2000 DM</u>	<u>DM</u>	<u>1999 DM</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.092.458		7.292.700	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	54.724.296		15.883.769	
3. geleistete Anzahlungen	<u>464.361</u>	<b>71.281.115</b>	<u>0</u>	<b>23.176.469</b>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.709		74.326	
	<u>5.305.534</u>	<b>5.479.243</b>	<u>2.501.328</u>	<b>2.575.654</b>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	602.538		127.890	
2. Beteiligungen	374.377		0	
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	38.517		0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>22.913</u>	<b>1.038.345</b>	<u>0</u>	<b>127.890</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. fertige Erzeugnisse und Waren	1.452.301		664.469	
2. geleistete Anzahlungen	<u>4.486.815</u>	<b>5.939.116</b>	<u>0</u>	<b>664.469</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.658.671		11.196.248	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	332.549		121.129	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	490.731		0	
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>22.778.692</u>	<b>44.260.643</b>	<u>6.720.128</u>	<b>18.037.505</b>
III. Wertpapiere				
sonstige Wertpapiere		<b>5.000</b>		<b>5.000</b>
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<b>57.421.716</b>		<b>7.878.145</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>188.398</b>		<b>449.935</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b><u>185.613.576</u></b>		<b><u>52.915.067</u></b>

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft**  
**Konzernbilanz**  
**zum 31. Dezember 2000**  
**US-GAAP**

<b>PASSIVA</b>	<b>DM</b>	<b>2000 DM</b>	<b>DM</b>	<b>1999 DM</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital (EURO 12.000.000)	23.469.960		16.996.163	
II. Kapitalrücklage	69.118.445		0	
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.163.987		-97.676	
IV. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	3.819.582		-4.066.311	
V. Konsolidierungsausgleichsposten	122.370	<b>92.366.370</b>	122.227	<b>12.954.403</b>
 <b>B. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>				
		<b>8.658.888</b>		<b>358.782</b>
 <b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.880.028		0	
2. Steuerrückstellungen	4.846.592		2.863.267	
3. sonstige Rückstellungen	5.603.654	<b>12.330.274</b>	3.193.958	<b>6.057.225</b>
 <b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.930.754		11.006.076	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.434.262		16.176	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.491.842		9.116.238	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.391		168.713	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.000		0	
6. sonstige Verbindlichkeiten	30.302.038	<b>72.248.287</b>	13.237.454	<b>33.544.657</b>
 <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>9.758</b>		<b>0</b>
 <b>SUMME PASSIVA</b>				
		<b>185.613.576</b>		<b>52.915.067</b>

## 1.5. Konzernkapitalflussrechnung

CTS EVENTIM AG - Konzern	
Konzern-Kapitalfluss-Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	
	2000
	DM
<b>Finanzierung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	3.819.582
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter	3.287.501
Abschreibungen	
auf das Anlagevermögen	7.947.402
Zuführung Pensionsrückstellungen	96.076
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen	-9.680.042
Steuerertrag aus Steuerabgrenzung	-3.299.183
	<u>2.171.336</u>
<b>cash-flow</b>	
Buchgewinn aus Anlagenabgang	-3.299
Buchverlust aus Anlagenabgang	32.170
Abnahme/Zunahme der Vorräte	14.897.288
Zunahme der Forderungen	
und sonstigen Vermögensgegenstände	-140.118
Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-22.935
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	989.541
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-33.353.579
Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-81.671
	<u>-15.511.267</u>
<b>Mittelabfluss / -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.511.267</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>	
Auszahlungen für Investitionen	
von immateriellen Vermögensgegenständen	-11.570.633
Auszahlungen für Investitionen	
von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-3.323.684
Einzahlungen aus Abgängen	
von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.264
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-86.691
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-342.966
	<u>-15.319.710</u>
<b>Mittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.319.710</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	73.963.043
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-5.778.574
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0
	<u>68.184.469</u>
<b>Mittelabfluss / -zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>68.184.469</b>
<b>Erhöhung des Finanzmittelbestandes</b>	<b><u>37.353.492</u></b>
<b>Finanzmittelbestand 1. Januar</b>	<b>7.878.145</b>
<b>konsolidierungskreisbedingte</b>	
<b>Änderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>12.190.079</b>
<b>Finanzmittelbestand 31. Dezember</b>	<b><u>57.421.716</u></b>

## **1.6. Konzernanhang**

### **CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München Konzernanhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2000 US-GAAP**

#### **Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) unter HRB 129151 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen nicht nur im Wettbewerb mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, wovon vor allem die Geschäftstätigkeit in einem neuen und wachstumsstarken Markt, der Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die Betriebssicherheit des EDV-Systems und die Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen zu nennen wären.

#### **Grundsätze der Rechnungslegung**

##### **Allgemeine Grundlagen**

Der Konzernabschluss der CTS ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP) aufgestellt worden. Er umfasst den Einzelabschluss der Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften.

## Konsolidierung

Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen:

	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)
CTS Computer Ticket Service Betriebs- gesellschaft mbH Berlin, Berlin (im Folgenden: CTS Berlin)	66,60%
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH, Schwegenheim (im Folgenden: GSO)	80,00 %
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: TEX)	75,00 %
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg -Erstkonsolidierung zum 01.01.2000-	100,0 %
MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 52 mbH, Frankfurt/Main (im Folgenden: Medusa) -Erstkonsolidierung zum 01.01.2000-	92,32 %
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH, Frankfurt/Main (im Folgenden: Lieberberg) -Erstkonsolidierung zum 01.06.2000-	51,00 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH, Köln (im Folgenden: Rieger) -Erstkonsolidierung zum 01.07.2000-	60,00 %
Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Scorpio) -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	50,20 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel) -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	50,20 %
GSO Holding GmbH, Hamburg -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	80,00 %
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	100,0 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Hamburg -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	51,00 %
Marek Lieberberg Verwaltungs GmbH -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	100,0 %
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Hamburg -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	60,00 %
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln -Erstkonsolidierung zum 31.12.2000-	100,0 %

Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften von TEX, Lieberberg, Rieger, Scorpio und Semmel wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendem Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert (Firmenwert/Kundenstamm) aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden entsprechend ihrem Charakter als Ausgleichsposten der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital des Konzerns gesondert ausgewiesen. Aus der Konsolidierung der im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Geschäftswerte von DM 54.724.296 aktiviert und ein Betrag in Höhe von DM 122.370 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital ausgewiesen

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

## Umwandlungen

Die CTS hat mit notariellen Verträgen aus dem Jahre 1999 80% der Geschäftsanteile an der GSO erworben. Die Medusa hat mit notariellem Vertrag vom 14. März 2000 51% der Geschäftsanteile an Lieberberg und mit notariellem Vertrag vom 02. Juni 2000, 60% der Geschäftsanteile an Rieger erworben. Für die vorgenannten Gesellschaften wurden im Dezember 2000 Umwandlungsbeschlüsse gefasst und zum Handelsregister angemeldet mit denen die Gesellschaften in Kommanditgesellschaften umgewandelt wurden. Steuerlicher Umwandlungstichtag ist jeweils der 31. Dezember 2000.

Die durch die Umwandlung entstandenen Abschreibungsvolumina („step-up“) werden steuerlich in Ergänzungsbilanzen der Gesellschafter ab dem Jahr 2001 abgeschrieben.

## Einbringungen

Mit notariellen Verträgen vom 28. Dezember 2000 haben die Gesellschafter von Semmel und Scorpio jeweils 50,2% ihrer Geschäftsanteile in die Medusa eingebracht. Die Einbringung erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der Medusa. Die Konsolidierung ist in diesem Falle nach der Purchase-Methode vorzunehmen, d.h. die Einbringung von Geschäftsanteilen gegen Gewährung neuer Anteile an die einbringenden Gesellschafter wird aus Sicht des Mutterunternehmens als teilweise Veräußerung der Anteile an der Medusa gewertet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verkehrswert der erhaltenen Anteile an Semmel und Scorpio und dem Buchwert der abgegebenen Anteile an der Medusa ist im Konzernabschluss entsprechend erfolgswirksam zu erfassen.

## **Verwendung von Schätzungen**

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

## **Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

## **Kreditrisiken**

Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurden durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

## **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten waren nicht einzubeziehen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen 3 und 8 Jahren bei den Sachanlagen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäftswert ist aktiviert und wird über einen Zeitraum von 10 bzw. 15 Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbsterstellter, zum Vertrieb an Dritte bestimmter, Software (SFAS 86) umfassen Einzelkosten und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten.

## **Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren Marktpreis angesetzt.

## **Finanzinstrumente**

Ansatz und Bewertung der Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“.

## **Forderungen**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Das Ausfallrisiko wurde angemessen berücksichtigt.

**Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

**Rückstellungen**

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten bestand, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar war.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 „Employers` Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit ist im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

**Umsatzrealisierung**

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

**Aufwandserfassung**

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand verbucht.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist aus folgendem Anlagespiegel ersichtlich:

#### CTS EVENTIM AG – Konzern Anlagespiegel: Entwicklung des Anlagevermögens 2000 – Teil 1

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand	Zugang	Veränderung Konzernkreis	Abgang	Stand
	01.01.2000				31.12.2000
	DM	DM	DM	DM	DM
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.172.006	11.106.272	721.955	7.535	19.992.698
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.866.190	41.699.173	0	0	58.565.363
3. Kundenstamm	1.828.900	0	0	0	1.828.900
4. geleistete Anzahlungen	0	464.361	0	0	464.361
	<u>26.867.096</u>	<u>53.269.806</u>	<u>721.955</u>	<u>7.535</u>	<u>80.851.322</u>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	134.926	23.943	447.362	20.000	586.231
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.061.563	3.299.741	3.981.994	385.104	11.958.194
	<u>5.196.489</u>	<u>3.323.684</u>	<u>4.429.356</u>	<u>405.104</u>	<u>12.544.425</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	127.890	25.261	806.886	0	960.037
2. Beteiligungen	0	0	840.376	20.000	820.376
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	38.517	0	0	38.517
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	22.913	0	0	22.913
	<u>127.890</u>	<u>86.691</u>	<u>1.647.262</u>	<u>20.000</u>	<u>1.841.843</u>
<b>Summe</b>	<u><b>32.191.475</b></u>	<u><b>56.680.181</b></u>	<u><b>6.798.573</b></u>	<u><b>432.639</b></u>	<u><b>95.237.590</b></u>

## CTS EVENTIM AG – Konzern Anlagespiegel: Entwicklung des Anlagevermögens 2000 – Teil 2

	kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2000	Zugang	Veränderung Konzernkreis	Abgang	Stand 31.12.2000	Stand 31.12.2000	Stand 31.12.1999
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	879.306	2.785.046	243.420	7.532	3.900.240	16.092.458	7.292.700
2. Geschäfts- oder Firmenwert	982.421	2.858.646	0	0	3.841.067	54.724.296	15.883.769
3. Kundenstamm	1.828.900	0	0	0	1.828.900	0	0
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	464.361	0
	<b>3.690.627</b>	<b>5.643.692</b>	<b>243.420</b>	<b>7.532</b>	<b>9.570.207</b>	<b>71.281.115</b>	<b>23.176.469</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	60.600	45.405	326.516	19.999	412.522	173.709	74.326
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.560.235	2.088.305	2.376.093	371.973	6.652.660	5.305.534	2.501.328
	<b>2.620.835</b>	<b>2.133.710</b>	<b>2.702.609</b>	<b>391.972</b>	<b>7.065.182</b>	<b>5.479.243</b>	<b>2.575.654</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	357.499	0	357.499	602.538	127.890
2. Beteiligungen	0	170.000	275.999	0	445.999	374.377	0
3. Ausleihungen an Verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	38.517	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	22.913	0
	<b>0</b>	<b>170.000</b>	<b>633.498</b>	<b>0</b>	<b>803.498</b>	<b>1.038.345</b>	<b>127.890</b>
<b>Summe</b>	<b>6.311.462</b>	<b>7.947.402</b>	<b>3.579.527</b>	<b>399.504</b>	<b>17.438.887</b>	<b>77.798.703</b>	<b>25.880.013</b>

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich in dem das Konzernergebnis, bereinigt um außerordentliche Einflüsse, durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock).

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

$$\frac{\text{net income}}{\text{Aktienanzahl}} = \frac{3.819.582}{12.000.000} = 0,32 \text{ DM/Stück}$$

Das Ergebnis je Aktie beträgt DM 0,32.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Bilanzverlust/ -gewinn	Konsolidie- rungs- ausgleichs- posten	Gesamt
	Stück	DM	DM	DM	DM	DM
Stand 01.01.2000	8.690.000	16.996.163	0	-4.163.987	122.227	12.954.403
Konzernergebnis				3.819.582		3.819.582
Ausgabe von Aktien	3.310.000	6.473.797	72.170.127			78.643.924
Kosten der Börseneinführung			-5.128.878			-5.128.878
Steuereffekt			2.077.196			2.077.196
Veränderung Konsolidierungskreis					143	143
Stand 31.12.2000	12.000.000	23.469.960	69.118.445	-344.405	122.370	92.366.370

**Genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft**

Gemäß § 3 Absatz 5 der Satzung beträgt das genehmigte Kapital EURO 4.345.000.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal 4.345.000 EURO zu erhöhen. Dabei ist der Vorstand unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

**Bedingtes Kapital und Aktienoptionsplan der Muttergesellschaft**

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EURO 180.000 gemäß § 3 Absatz 6 der Satzung durch Ausgabe von bis zu 180.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zur Gewährung von Aktienoptionsrechten beschlossen.

Die Gesellschaft plant Optionen für den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiter auszugeben. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Optionen begeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Bezugsrechte ausgeübt werden, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes gewährt werden.

**Langfristige Verbindlichkeiten**

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

## CTS EVENTIM - Konzern Verbindlichkeitspiegel 2000 - Teil 1

VERBINDLICHKEITEN	Bilanz Passivseite	Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr	
		allgemein	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	DM	DM	DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.930.754	5.245.746 685.016	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.434.262	999.992 19.434.262	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.491.842	15.491.842	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.391	64.391	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.000	25.000	
6. sonstige Verbindlichkeiten	30.302.038	23.759.968	1) 5.594.063 2) 948.007
	72.248.287	65.706.217	6.542.070

## CTS EVENTIM - Konzern Verbindlichkeitenspiegel 2000 - Teil 2

VERBINDLICHKEITEN	zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 6. sonstige Verbindlichkeiten	DM	DM	DM	685.016 - Abtretung von Forderungen - Verpfändung von Festgeldguthaben 999.992 - Sicherungsübereignung der zu entwickelnden Software
	0	0	1.685.008	

### Finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse sind vollständig auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	TDM
Mietverpflichtungen	1.873
Leasingverpflichtungen	1.700
	3.573

Von den Mietverpflichtungen sind TDM 927, von den Leasingverpflichtungen TDM 1.035 innerhalb eines Jahres fällig.

## Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

### Umsatzkosten und übrige Aufwendungen

In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften gemäß § 275 Absatz 2 HGB enthalten:

Zusammensetzung:

	2000 DM	1999 DM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.579.375	1.852.432
Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.694.462	14.040.679

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet:

Zusammensetzung:

	2000 DM	1999 DM
Löhne und Gehälter	12.104.645	5.142.371
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.154.402	1.064.385

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 191 Angestellte beschäftigt. Davon waren 139 im Inland und 52 im Ausland beschäftigt.

### Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von DM 2.858.646 enthalten. Die angefallenen Aufwendungen für Werbemaßnahmen werden in voller Höhe als Aufwand der Periode erfasst.

### Erträge aus der Einbringung von Beteiligungen

Die Erträge in Höhe von TDM 9.680 resultieren aus der Einbringung von Geschäftsanteilen an den beiden Tochterunternehmen Semmel und Scorpio in die Medusa. Die Einbringung erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der Medusa.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verkehrswert der erhaltenen Anteile an Semmel und Scorpio und dem Buchwert der hingegebenen Anteile an der Medusa ist im Konzernabschluss erfolgswirksam behandelt worden.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich um aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge und die laufenden Steuer- aufwendungen der Tochterunternehmen für den Veranlagungszeitraum 2000. Die Zuführung zu den latenten Steueransprüchen beträgt im Berichtsjahr DM 3.299.183. Die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform ab dem Veranlagungszeitraum 2001 wurden sowohl für künftige als auch bisher aktivierte latente Steueransprüche berücksichtigt.

## Segmentberichterstattung

Entsprechend den Vorschriften US-GAAP sind einzelne Jahresabschlussdaten nach ent- sprechenden Kriterien aufzuteilen. Die Wahl der Darstellung orientiert sich dabei an der in- ternen Berichterstattung des Konzerns. Die Jahresabschlussdaten wurden nach Arbeitsge- bieten segmentiert.

Der Konzern teilt sich in zwei Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden.

Segmentdaten:

in TDM	Ticketing		Live- Entertainment*
	2000	1999	2000
Umsatzerlöse	34.362	29.313	95.498
Segment-Ergebnis (EBIT)	-12.278	-6.300	7.245
EBITDA	-6.390	-3.285	9.134
Abschreibungen			
- auf Firmenwerte	1.132	982	1.727
- auf sonstiges	4.756	2.033	162
Anlagevermögen	34.878	25.880	42.921
übriges Vermögen	84.499	52.915	56.320
Investitionen	14.852	9.650	129
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	164	119	27

\* Im Jahr 1999 war noch kein Segment Live-Entertainment vorhanden !

## Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2000:

- Ticketing: CTS, CTS Berlin, TEX und GSO
- Live-Entertainment: Lieberberg, Rieger, Semmel und Scorpio

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Seg- mentebene konsolidiert.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Die Investitionen umfassen im Wesentlichen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

## Überleitung von Segment- auf Konzerndaten

in TDM	Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Umsatzerlöse	129.860	29.313	-264	0	129.596	29.313
EBITDA					2.744	-3.285
Abschreibungen					7.777	3.015
<b>Betriebsergebnis (EBIT vor ausserordentlichem Ergebnis)</b>					<b>-5.033</b>	<b>-6.300</b>
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen					9.680	0
Finanzergebnis					1.016	-600
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>					<b>5.663</b>	<b>-6.900</b>
Außerordentliches Ergebnis					0	306
Steuern vom Einkommen und Ertrag /latente Steuern					-1.455	-2.535
Sonstige Steuern					11	1
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>					<b>7.107</b>	<b>-4.060</b>
Ergebnisanteile Fremder					3.287	6
<b>Konzernergebnis</b>					<b>3.820</b>	<b>-4.066</b>

Bei der Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten haben wir uns auf die Darstellung der Umsatzerlöse beschränkt.

	2000	1999
	TDM	TDM
Deutschland	125.584	25.615
Österreich	4.013	3.698
	<u>129.597</u>	<u>29.313</u>

## **2. CTS EVENTIM AG - Lagebericht und Jahresabschluss 2000 (HGB)**

### **2.1. Lagebericht**

#### **Rahmenbedingungen und Branchensituation**

Zunehmende Lebenserwartung und sinkende Arbeitszeiten führen zu einer deutlichen Erhöhung des Freizeitanteils und damit auch zu einem Wachstum im Markt für Freizeitveranstaltungen. Im Zuge der wachsenden Nachfrage nach Events im Bereich Sport, Rock-/ Popkonzerte, Musicals etc. suchen die Veranstalter nach leistungsfähigen Wegen für den Ticketvertrieb. Neben traditionellen Absatzkanälen steht insbesondere der netzbetriebene Absatzweg im Vordergrund. Damit verbunden wird gerade der Netzvertrieb von Eintrittskarten über die von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft (im Folgenden: CTS) betriebene CTS-Ticket-Software eine weiter steigende Nachfrage erfahren und der Gesellschaft weiteres stetiges Wachstumspotenzial bieten.

Ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem deutschlandweit flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und einem Internet-Ticket-Shop – zu erreichen unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) - gewährleistet CTS, dass sie ihre Marktposition weiter festigen und ausbauen konnte. Diese hervorragende Marktposition wird durch langfristige Bindung der Veranstalter und Vorverkaufsstellen an die CTS gestärkt. Durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen an Tournee- und Konzertveranstaltern im Berichtsjahr wurden diese Bindungen weiter vertieft. Neben der langjährigen Erfahrung im Bereich Ticketing bietet die CTS den Veranstaltern durch das flächendeckende Online-Vertriebsnetz eine Minimierung des Platzierungsrisikos der Tickets sowie zusätzliche Serviceleistungen im Bereich Statistik und Planung. Durch ein ausgeprägtes Leistungsspektrum, das über den reinen Vertrieb von Veranstaltungstickets weit hinausgeht, ist die CTS bereits heute und in Zukunft noch stärker am Wertschöpfungsprozess der Ticket- und Eventvermarktung beteiligt.

Neben dem Vertriebssystem in Deutschland ist die CTS über ihre Tochtergesellschaft die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: TEX) ein führender Anbieter im Netzvertrieb von Eintrittskarten in Österreich. TEX ist über eine Beteiligungsgesellschaft in Ungarn und mit einem Vertriebsbüro in Slowenien vertreten.

Der Wettbewerb in Deutschland ist geprägt durch wenige überregional tätige Ticketanbieter und einer Vielzahl von regional tätigen Unternehmen.

Gegenüber den Mitbewerbern hat CTS einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil, da CTS überregional in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit und auch in Teilen des europäischen Auslands agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil der Gesellschaft besteht in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege abgesetzt werden können.

#### **Unternehmenssituation**

Am 1. Februar 2000 wurde der Gang an die Börse durch die Platzierung der Aktien der CTS am Neuen Markt in Frankfurt realisiert. Die Gesellschaft platzierte bei einem Gesamtvolumen von 3.000.000 Stück insgesamt 1.800.000 Aktien aus einer Eigenkapitalerhöhung

am Neuen Markt. Durch die Emission konnten der Gesellschaft liquide Mittel (auf Basis des Ausgabekurses von EURO 21,50 pro Stück) in Höhe von TEURO 38.700 zugeführt werden. Bilanziell wurde der Emissionserlös nach Verrechnung mit den Emissionskosten in der Kapitalrücklage erfasst.

Die Gesellschaft befasst sich schwerpunktmäßig mit der Herstellung, dem Verkauf, der Vermittlung und dem Vertrieb von Eintrittskarten für Veranstaltungen jeder Art unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und modernster Kommunikations- und Datenübertragungstechnik.

Dafür betreibt die Gesellschaft ein computergestütztes System für den Vertrieb von Eintrittskarten für Veranstaltungen jeder Art über eine Vielzahl von Distributionskanälen (Vorverkaufsstellen, Call-Center und Internet) an Endabnehmer. Den Veranstaltern bietet dies die Möglichkeit, ihre Tickets über ein flächendeckendes Netz von Vorverkaufsstellen und anderen Vertriebswegen abzusetzen.

Die CTS wird von der Hauptniederlassung München aus unternehmerisch geleitet. Daneben bestehen Vertriebsbüros in Berlin, Bremen, Düsseldorf und Hamburg.

## **Personal**

Im Geschäftsjahr 2000 beschäftigte die CTS durchschnittlich 83 Angestellte.

Die Steigerung des Mitarbeiterstamms von 52 Mitarbeiter in 1999 um 31 Mitarbeiter auf 83 Mitarbeiter in 2000 resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau des Bereichs e-commerce.

## **Absatz-, Umsatz- und Ertragsentwicklung**

Die Vorjahreszahlen sind nur eingeschränkt vergleichbar, da hier nur die Zahlen für ein halbes Jahr aufgrund der Verschmelzung der KPS Computerticket Beteiligungsgesellschaft mit der CTS GmbH (1.7. bis 31.12.1999) erfasst sind.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtszeitraum bei TDM 24.931. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum 1999 verbesserten sich die Umsatzerlöse um TDM 2.433. Aufgrund der in 2000 noch nicht in vollem Umfang einsetzbaren CRM-Systeme (Customer-Relationship-Management) entwickelten sich die Umsatzerlöse in den neuen Vertriebswegen Internet und Call Center noch nicht in dem erwarteten Maße. Der Anteil Internet am Gesamtumsatz in Höhe von 10,4 % konnte dennoch gegenüber dem Vorjahr (0,83 %) vervielfacht werden.

Durch die Belastungen des Betriebsergebnisses mit den gestiegenen Aufwendungen aus der Softwareabschreibung, den Aufwendungen aus dem weiteren Ausbau des Vertriebs und den Aufwendungen des derzeit noch defizitären Call Center/Internet Bereichs wurde im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis von ./ TDM 11.352 ausgewiesen.

Nach Verrechnung des Finanzüberschusses in Höhe von TDM 1.902 verbleibt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ./ TDM 9.450.

## Investitionen und Finanzierung

Zu den markantesten Investitionen des Berichtsjahres zählt die Übernahme von wesentlichen Beteiligungen an Tournee- und Konzertveranstaltern über eine Tochtergesellschaft. Im Bereich der Softwareentwicklung wurde die CTS-Ticket-Software mit einem Gesamtvolumen von TDM 8.605 weiterentwickelt. Daneben wurden in den neuen Internetauftritt, mit angegliedertem Customer-Relationship-Management, TDM 2.156 investiert.

Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardware-Ausstattung, die an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter gegen Miete zur Verfügung gestellt wird (TDM 1.686). In die technische Ausstattung für die CTS-Ticket-Software und den Internetshop wurden TDM 849 investiert.

Die Investitionen wurde aus den Emissionserlösen finanziert.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung

Neben dem Segment Ticketing wurde über die Zwischenholdinggesellschaft Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, die wiederum 100 % der Anteile an der Veranstaltungsholding MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-GmbH Gesellschaft Nr. 52 mbH, Frankfurt/Main (im Folgenden: Medusa) hält, ein neues Segment Live-Entertainment errichtet. Über die Veranstaltungsholding Medusa werden mehrheitlich die Anteile an folgenden Konzert- und Tourneeveranstaltungsgesellschaften gehalten:

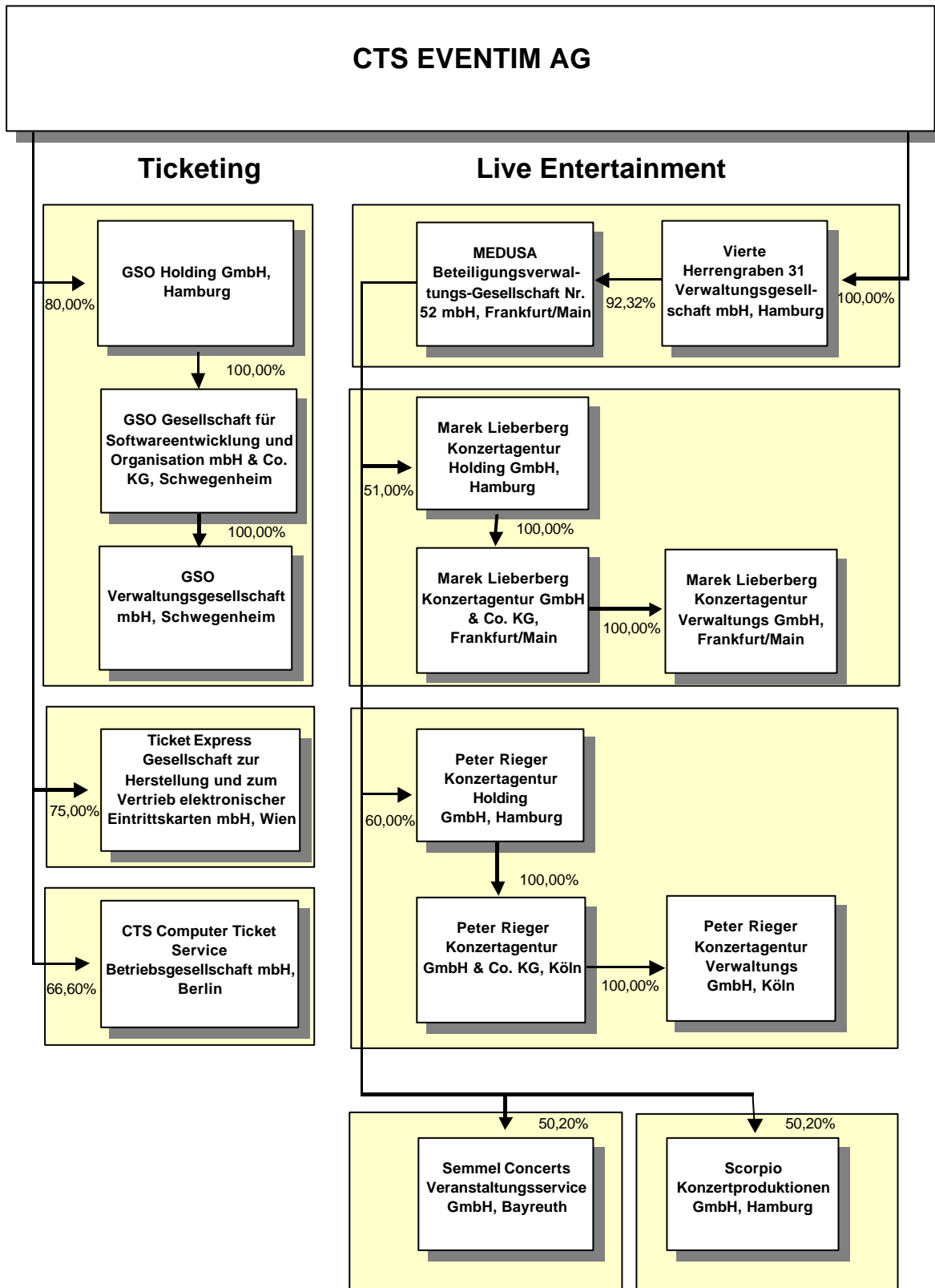
	Beteiligungsquote
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH, Frankfurt/Main (im Folgenden: Lieberberg)	51,0 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH, Köln (im Folgenden: Rieger)	60,0 %
Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Scorpio)	50,2 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel)	50,2 %

Durch die Beteiligung der CTS an den oben genannten führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern konnte das Leistungsangebot und die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Im Jahre 2000 wurden für die Tochtergesellschaften GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH (im Folgenden: GSO) im Segment Ticketing und Lieberberg und Rieger im neuen Segment Live Entertainment Umwandlungsbeschlüsse gefasst und zum Handelsregister angemeldet, mit denen die Gesellschaften in Kommanditgesellschaften umgewandelt wurden.

Nach dem Rechtsformwechsel bei GSO, Lieberberg und Rieger stellt sich die Beteiligungsstruktur der Muttergesellschaft CTS wie folgt dar:

## Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften Stand: 31. Dezember 2000



## **Ergebnisverwendung**

Wir schlagen der diesjährigen Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

## **Abhängigkeitsbericht**

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu einer ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaft. Wir erstatten daher einen Bericht gemäss § 312 AktG, der folgende Schlusserklärung des Vorstandes enthält:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

## **Forschung und Entwicklung**

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig die Anforderungsprofile der Veranstalter und der Vorverkaufsstellen optimal bedienen zu können, wird das Ticketvertriebssystem laufend verbessert und erweitert. Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag daher auch im Berichtsjahr auf der Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software für den Netzvertrieb sowie auf der Entwicklung eines neuen Internetauftrittes, mit angegliederter Customer-Relationship-Management.

Die Vermarktung der gruppeneigenen Web-Seiten und der im Internet und im Call-Center-Vertrieb gewonnenen Datenbasis, ist für die nächsten Jahre geplant.

Die Gesellschaft plant die Erschließung neuer Märkte für Tickets bei Museen, Messen und Ausstellungen, Kino und Freizeitparks. Daneben werden neue Vertriebswege erschlossen und die bisherigen Vertriebswege werden weiter ausgebaut. Neben dem reinen Ticketvertrieb sollen zusätzliche Angebote geschaffen werden, insbesondere sollen veranstaltungsbezogene Merchandisingartikel und Reisen angeboten werden.

Für den Bereich der sicherheitssensiblen Großveranstaltungen entwickelt eine Tochtergesellschaft der CTS elektronische Zugangs- und Kontrollsysteme, die neben dem Ticketvertrieb angeboten werden. Außerdem ist mittelfristig geplant, in möglichen Bereichen, wie z. B. bei Dauerkarten oder Abonnements, das normale Ticket gegen Chip-Tickets zu ersetzen.

## **Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Durch Sachkapitaleinbringung in die Tochtergesellschaft Medusa wurde der Konzernkreis Anfang Januar 2001 um die Einzelgesellschaften Argo Konzerte GmbH, Würzburg, Argo Konzerte GmbH, Nürnberg sowie Argo Klassik GmbH, Würzburg, erweitert.

Im Januar 2001 wurde eine Kooperation mit dem Verlag Rheinische Post unterzeichnet mit dem Ziel der Gründung einer regionalen Online-Gesellschaft, in der das bundesweite Angebot des Konzerns und das regionale Veranstaltungsangebot des Verlags konzentriert wird.

## **Risikobericht**

Einzelne Risikofaktoren wurden im Konzernlagebericht erläutert und dargestellt.

## **Ausblick und Ziele 2000**

Strategisches Ziel der CTS ist die Stärkung der bestehenden Marktposition und der Ausbau des Ticketing. Durch eine breit angelegte Werbekampagne ab März 2001 wird der Bekanntheitsgrades der Marke "EVENTIM" beim Ticketkäufer verfestigt. Die Kampagne ist so angelegt, dass alle Vertriebskanäle wie Vorverkaufsstelle, Call Center und Internet davon profitieren. Wobei der Vertrieb über Call Center und Internet im Vordergrund steht.

Vor allem im Fernsehen und den Druckmedien wird EVENTIM als "Synonym" für Freizeit etabliert. EVENTIM wird zur ersten Anlaufstelle für den Konsumenten, wenn es darum geht, seine Freizeit zu gestalten und die damit verbundenen Informationen über Events und Tickets zu erhalten.

Die Organisation und der Ablauf im Vertrieb werden im ersten Halbjahr 2001 an die weiter gestiegene Kundenzahl und die ständig wachsenden Bedürfnisse auf den Ebenen „business to business“ und „business to consumer“ angepasst.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2001 beabsichtigt die Gesellschaft den Erwerb von weiteren Beteiligungsgesellschaften. Parallel zum nationalen Markt werden die Aktivitäten nunmehr auch verstärkt auf internationale Veranstaltungen gerichtet. Durch neue strategische Kooperationen und Akquisitionen in Europa sollen neue nationale und internationale Marktsegmente erschlossen und die Marktpräsenz verstärkt werden.

München, den 15. März 2001

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## 2.2. Bilanz

### CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München Bilanz zum 31. Dezember 2000

#### AKTIVA

	DM	31.12.2000 DM	31.12.1999 DM
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	15.585.184		7.166.643
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>8.635.867</u>	24.221.051	9.275.561
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.175		46.447
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3.432.360</u>	3.465.535	2.166.461
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		8.327.547	8.234.952
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
fertige Erzeugnisse und Waren		651.017	174.780
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.581.590		9.557.616
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.354.209		0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.247		0
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.344.722</u>	49.350.768	2.646.378
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		19.613.033	5.889.025
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		10.411	1.938
		<u>105.639.362</u>	<u>45.159.801</u>

## CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München

Bilanz zum 31. Dezember 2000

### Passiva

	<u>DM</u>	31.12.00 <u>DM</u>	31.12.99 <u>DM</u>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital (Euro 12.000.000)	23.469.960		16.996.163
II. Kapitalrücklage	72.170.127		0
III. Bilanzverlust/- gewinn	<u>-21.104.308</u>	74.535.779	-6.933.894
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	341.237		2.453.305
2. sonstige Rückstellungen	<u>3.732.684</u>	4.073.921	3.008.465
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.817.762		10.593.507
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.580.327		8.173.195
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.037.632		404.853
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.584.183</u>	27.019.904	10.464.207
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		9.758	0
		<u>105.639.362</u>	<u>45.159.801</u>

### 2.3. Gewinn- und Verlustrechnung

**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000**

	2000 DM	1999 DM
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<u>24.930.814</u>	<u>12.888.415</u>
2. Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	15.202.361	9.327.034
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<u>9.728.453</u>	<u>3.561.381</u>
4. Entwicklungskosten	425.939	0
5. Vertriebskosten	15.149.579	4.421.066
6. allgemeine Verwaltungskosten	3.926.643	1.500.117
7. sonstige betriebliche Erträge	1.829.755	350.552
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.407.960	3.977.729
9. Erträge aus Beteiligungen	0	199.800
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen DM 1.323.503	2.688.783	49.378
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	786.745	752.806
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>-9.449.875</u>	<u>-6.490.607</u>
13. außerordentliche Aufwendungen	4.680.881	447.997
<b>14. außerordentliches Ergebnis</b>	<u>-4.680.881</u>	<u>-447.997</u>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	39.048	0
16. sonstige Steuern	610	212
<b>17. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<u>-14.170.414</u>	<u>-6.938.816</u>
18. Gewinnvortrag	-6.933.894	4.922
<b>19. Bilanzverlust-/gewinn</b>	<u><u>-21.104.308</u></u>	<u><u>-6.933.894</u></u>

## 2.4. Anhang

### **CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2000 HGB**

#### **Aufstellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2000 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt.

Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2000 in DM geführt.

#### **Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung**

##### **Gliederung**

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

##### **Bewertung**

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der aus der Verschmelzung resultierende **Geschäfts- und Firmenwert** wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

**Vermögensgegenstände** mit Anschaffungskosten bis DM 800 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird gemäß der steuerlichen Vereinfachungsregel (R 44 Abs. 2 EStR) auf Zugänge im ersten Halbjahr die volle jährliche Abschreibung, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung in Anspruch genommen.

**Anteile an verbundenen Unternehmen** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

**Rückstellungen** wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

**Verbindlichkeiten** wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Währungsumrechnung**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

### **Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt:

## CTS EVENTIM AG Einzelabschluss nach HGB Anlagespiegel 2000 - Teil 1

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand				Stand
	31.12.1999	Zugang	Abgang	Umb.	31.12.2000
	DM	DM	DM	DM	DM
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	7.982.097	11.132.252	0	0	19.114.349
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.595.408	0			9.595.408
	<u>17.577.505</u>	<u>11.132.252</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>28.709.757</u>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	66.350	0	0	0	66.350
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.032.755	3.016.780	136.355	0	6.913.180
	<u>4.099.105</u>	<u>3.016.780</u>	<u>136.355</u>	<u>0</u>	<u>6.979.530</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.234.952	92.595	0	0	8.327.547
<b>Summe</b>	<u><b>29.911.562</b></u>	<u><b>14.241.627</b></u>	<u><b>136.355</b></u>	<u><b>0</b></u>	<u><b>44.016.834</b></u>

## CTS EVENTIM AG Einzelabschluss nach HGB Anlagespiegel - Teil 2

	kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand			Stand	Stand	Stand
	31.12.1999	Zugang	Abgang	31.12.2000	31.12.2000	31.12.1999
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	815.454	2.713.711	0	3.529.165	15.585.184	7.166.643
2. Geschäfts- oder Firmenwert	319.847	639.694	0	959.541	8.635.867	9.275.561
	<b>1.135.301</b>	<b>3.353.405</b>	<b>0</b>	<b>4.488.706</b>	<b>24.221.051</b>	<b>16.442.204</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.903	13.272	0	33.175	33.175	46.447
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.866.294	1.750.881	136.355	3.480.820	3.432.360	2.166.461
	<b>1.886.197</b>	<b>1.764.153</b>	<b>136.355</b>	<b>3.513.995</b>	<b>3.465.535</b>	<b>2.212.908</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	8.327.547	8.234.952
<b>Summe</b>	<b>3.021.498</b>	<b>5.117.558</b>	<b>136.355</b>	<b>8.002.701</b>	<b>36.014.133</b>	<b>26.890.064</b>

## Forderungen und Verbindlichkeiten

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich Aufwendungen für noch ausstehende Lieferantenrechnungen (TDM 991), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten (TDM 623), Urlaub und Überstunden (TDM 282) sowie Tantiemen/Sonderzahlungen (TDM 381).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert.

### CTS EVENTIM AG

#### Verbindlichkeitspiegel 2000 - Teil 1

VERBINDLICHKEITEN	Bilanz Passivseite	Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr	
		allgemein	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	DM	DM	DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.817.762	2.132.754 685.016	
		999.992	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.580.327	6.580.327	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.037.632	1.037.632	
4. sonstige Verbindlichkeiten	15.584.183	15.127.138	1) 286.477 2) 170.568
	27.019.904	26.562.859	457.045

## CTS EVENTIM AG Verbindlichkeitspiegel 2000 - Teil 2

VERBINDLICHKEITEN	zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4. sonstige Verbindlichkeiten	DM	DM	DM	685.016 - Abtretung von Forderungen - Verpfändung von Festgeldguthaben 999.992 - Sicherungsübereignung der zu entwickelnden Software
	0	0	1.685.008	

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	DM
Ticketerlöse	16.564.244
Datenleitungsgebühren	3.751.881
Erlöse aus IT - Dienstleistungen	1.970.000
Systemmiete, Wartung, Installation	1.875.453
Warenverkäufe	317.032
Übrige	452.204
	<u>24.930.814</u>

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

	DM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.165.101
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.981.188
	<u>11.146.289</u>

Die **Personalkosten** teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

	DM
Löhne und Gehälter	6.845.239
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	960.966
	<u>7.806.205</u>

In den **Vertriebskosten** befinden sich Abschreibungen auf den Firmenwert für das Geschäftsjahr 2000 in Höhe von TDM 640.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind TDM 301 aperiodische Erträge enthalten.

In den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von DM 1.323.503 enthalten.

Unter den **außerordentlichen Aufwendungen** werden ausschließlich die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung der Börseneinführung der Gesellschaft ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse sind vollständig auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen TDM 1.868. Davon sind TDM 952 innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TDM 679 und auf Leasingverpflichtungen TDM 1.189.

### Bedingtes Kapital und Aktienoptionsplan

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde ferner eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EURO 180.000 beschlossen. Diese wird nur insoweit durchgeführt wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

### Anteilsbesitz

Gesellschaft	Nenn- kapital	Anteil %	Eigen- kapital	Jahres - ergebnis
GSO Gesellschaft für Software- entwicklung mbH, Schwegenheim (ab 22.12.2000: GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG)	DM 500.000	80,0	DM 530.340	DM -77.429
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	ATS 500.000	75,0	ATS -5.461.601	ATS -8.682.044
CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin, Berlin	DM 50.000	66,6	DM 405.861	DM 90.584
Vierte Herrengraben 31 Verwal- tungsgesellschaft mbH, Hamburg	DM 50.000	100,0	DM 50.439	DM 274

**Organe der CTS EVENTIM AG**

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen  
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dipl.-Volkswirtin Cornelia Einsiedel-Michaely, Hamburg (bis 31.12.2000)

Dipl. Kfm. Thomas Vogt, Vechta (ab 01.11.2000)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr DM 1.359.083.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

	<u>Anzahl weiterer Aufsichtsratsmandate</u>
Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld -Vorsitzender-	6
Dr. Peter Haßkamp, Vorstand, Bremen - stellv. Vorsitzender -	5
Marek Lieberberg, Geschäftsführer, Frankfurt/Main (bis 23.08.2000)	-
Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg (ab 24.08.2000)	2

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2000 eine Vergütung von gesamt DM 120.000.

**Arbeitnehmer**

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 83 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

München, den 20. März 2001

CTS EVENTIM AG

---

Klaus-Peter Schulenberg

---

Volker Bischoff

---

Thomas Vogt

## 2.5. Bestätigungsvermerk AG

### Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

#### **CTS EVENTIM AG**

für das zum 31. Dezember 2000 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 26. März 2001

Central Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mörtl  
Wirtschaftsprüfer

Bayer  
Wirtschaftsprüfer